

Hayit ■ Ratgeber

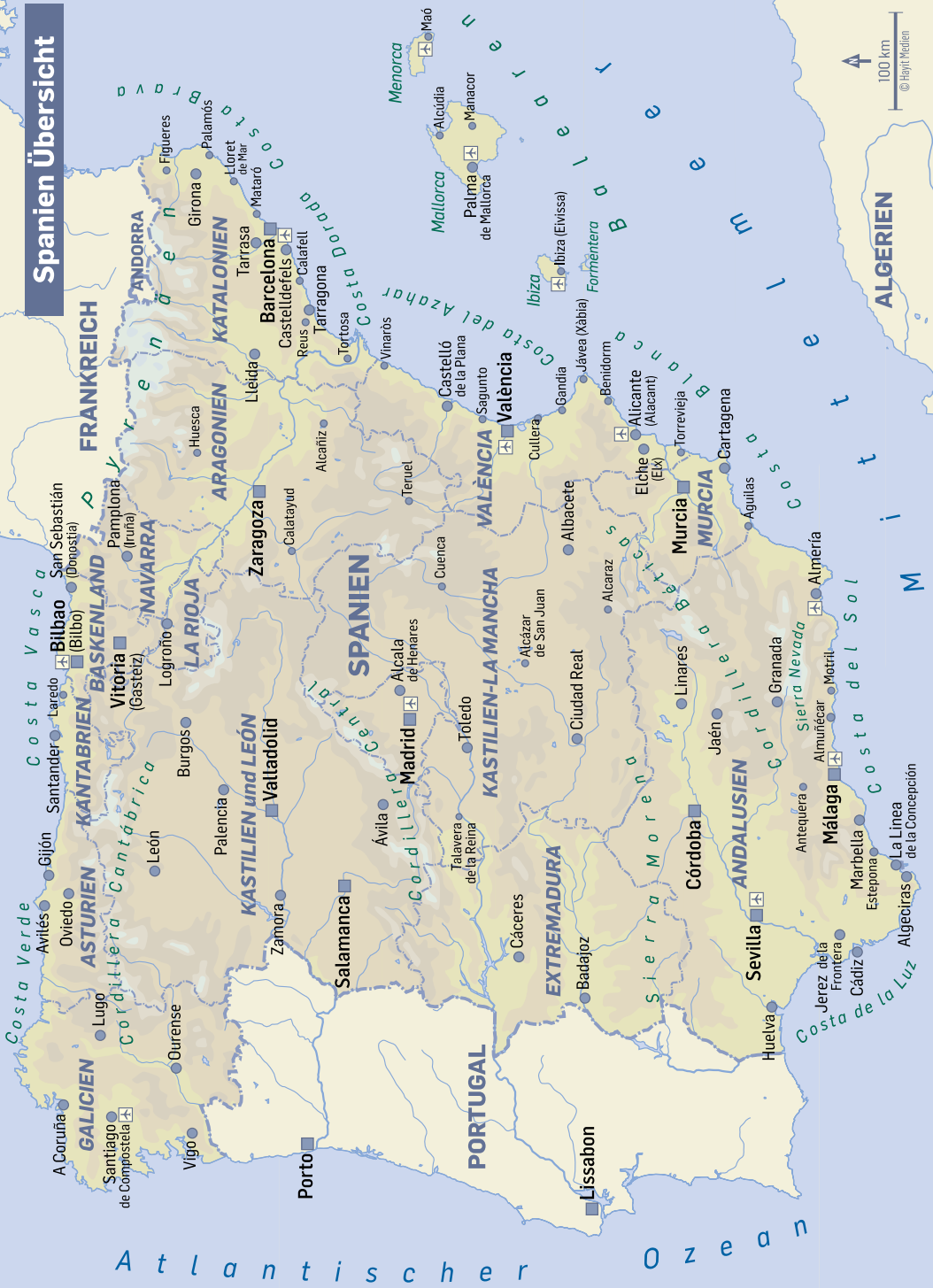
Mit  
zahlreichen  
**Tipps**  
und  
**Infos**

# Auswandern nach **SPANIEN**

Viele Tipps und Infos zu Formalitäten und  
Einreise, Jobsuche und Leben in Spanien

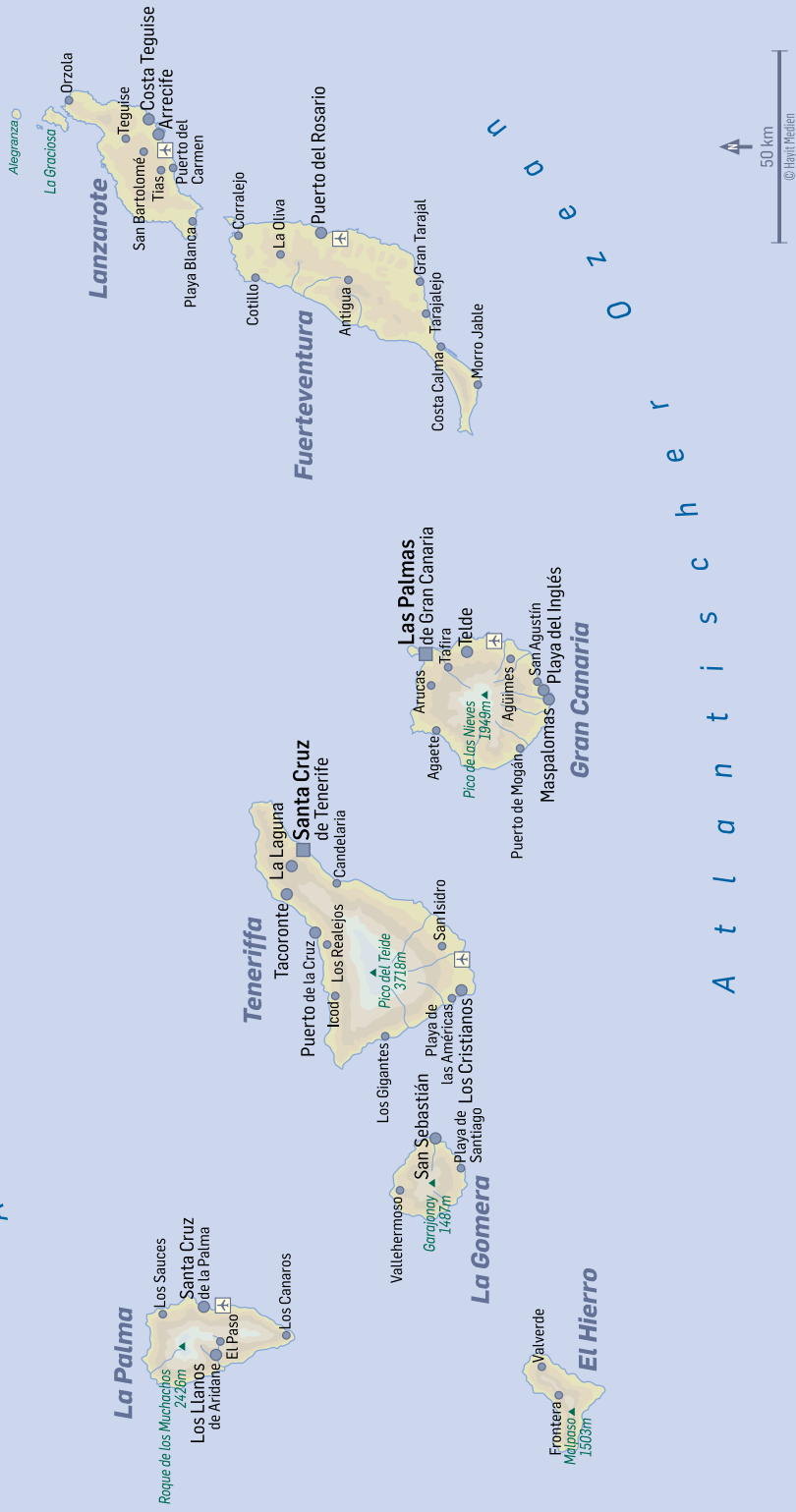


# Spanien Übersicht



# Kanaren Übersicht

A t l a n t i s c h e r O z e a n



Elke Benicke

# **Auswandern nach Spanien**

**Viele Tipps und Infos zu Formalitäten Land und Leute,  
Leben und Arbeiten in Spanien**

Herausgegeben von Ertay Hayit

Hayit, Köln

Für die Richtigkeit der Angaben wird von der Autorin und vom Verlag keine Gewähr und/oder Haftung übernommen. Es liegt in der eigenen Verantwortung der Leserinnen und Leser, sich vor Ort verbindlich zu informieren.

**Gendergerechte Formulierung** Aus Gründen einer einfacheren Sprache und einer besseren Lesbarkeit wird in diesem Buch auf die Nennung verschiedener Geschlechter verzichtet. Wir distanzieren uns aber ausdrücklich von geschlechtsspezifischen Diskriminierungen, auch im sprachlichen Umgang, und möchten deshalb darauf hinweisen, dass die überwiegende Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Anregungen und Kommentare an die Verlagsadresse oder per E-Mail an [kontakt@hayit.de](mailto:kontakt@hayit.de) sind gerne gesehen.

ISBN Print: 978-3-87322-310-3

ISBN PDF: 978-3-87322-311-0

ISBN E-Pub: 978-3-87322-312-7

Herausgeber: Ertay Hayit, M.A.

Autorin: Elke Benicke (geb. Dannhäuser), M.A.

Überarbeitung der 6. Auflage: Petra Sparrer, Diplom-Romanistin

Fotos: Sarah Walter, Ertay Hayit

Lektorat: Ute Hayit

Karten: Jochen Fischer, Aichach

Produktion: Mundo Marketing GmbH

6. überarbeitete Auflage 2022

© Copyright Mundo Marketing GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten All rights reserved

**Verlagsadresse:**

Hayit Medien, eine Unit von Mundo Marketing GmbH

Tel. 02 21 / 999 846 40

E-Mail: [kontakt@hayit.de](mailto:kontakt@hayit.de), [www.hayit.de](http://www.hayit.de)



## Auswandern nach Spanien

Spanien ist ein beliebtes Land für alle, die sich verändern wollen. Gleich ob Arbeitnehmer, Selbstständige oder Rentner: Sonne, Meer und südländisches Flair üben auf viele Auswanderungswillige eine magische Anziehungskraft aus.



Doch auch wenn die Einreisebestimmungen des europäischen Lands keine allzu hohe Hürde darstellen, will das Unternehmen „Auswandern nach Spanien“ gründlich vorbereitet sein. Das vorliegende Buch aus der Serie „Hayit Ratgeber“ bietet Ihnen daher Unterstützung bei den formalen Dingen, die einem Umzug nach Spanien vorangehen. Sie erfahren, wann Sie sich an wen wenden müssen, wenn Sie Arbeit suchen, eine berufliche Existenz als Selbstständiger gründen wollen oder einfach Ihren Lebensabend in Spanien verbringen möchten. Die Insiderin Elke Benicke gibt außerdem Studenten wertvolle Tipps und bündelt für alle verständlich die vielen offiziellen Informationen. Unverzichtbares Hintergrundwissen zu Land und Leuten sowie ein ausführliches Adress- und Internetadressverzeichnis vervollständigen den Ratgeber.

Ertay Hayit, M.A.  
Herausgeber

Die Autorin **Elke Benicke** hat spanischsprachige Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz und der Universidad de Barcelona studiert. Um ihren Aufenthalt in der katalanischen Hauptstadt zu finanzieren, arbeitete sie als Dozentin für Deutsch in Festanstellung. So lernte sie nicht nur Land und Leute im spanischen Alltag kennen, sondern auch die vielen kleinen Hürden im Arbeits- und Sozialsystem zu überwinden.

# Inhalt

<b>Auswandern nach Spanien</b> .....	5
<b>I. Vorwort: Warum nach Spanien</b> .....	8
Spanien auf einen Blick.....	11
<b>II. Dauer und Gestaltung des Aufenthalts</b> .....	13
Temporär .....	13
Dauerhaft als Arbeitnehmer .....	23
Dauerhaft als Selbstständiger .....	35
Dauerhaft als Rentner .....	47
Dauerhaft als Aussteiger .....	50
<b>III. Abschied von Deutschland</b> .....	54
<b>IV. Ankunft in Spanien</b> .....	56
Einreisebestimmungen .....	56
Einfuhr und Zoll.....	56
Aufenthalt und Meldewesen.....	58
Wohnsitz in Spanien – und was es bedeutet.....	59
Unterstützung in formalen Dingen .....	60
<b>V. Land und Leute</b> .....	61
Geschichte und politische Gegenwart .....	61
Höhepunkte der spanischen Kunstgeschichte .....	74
Querschnitt durch die spanische Literatur .....	81
Politisches System .....	88
Wirtschaftliche Situation.....	92
Spanische Medienlandschaft.....	98

---

Geografie, Klima und Bevölkerung .....	99
Spaniens Regionen und ihre Besonderheiten.....	104
<b>VI. Leben in Spanien .....</b>	<b>130</b>
Wohnen .....	130
Medizinische Versorgung.....	138
Sozialversicherung .....	141
Das spanische Bildungssystem .....	143
Auto und Motorrad.....	146
Öffentliche Verkehrsmittel.....	156
Essen und Trinken .....	157
Spanische Gepflogenheiten .....	162
<b>VII. Allgemeine Adressen und Internetadressen.....</b>	<b>172</b>
<b>VIII. Register .....</b>	<b>185</b>
<b>IX. Übersichtskarte Spanien Festland .....</b>	<b>1</b>
<b>X. Übersichtskarte Kanarische Inseln.....</b>	<b>2</b>



## **I. Vorwort: Warum nach Spanien?**

¿Porqué no? lautet die Antwort, denn gute Gründe für ein Leben in Spanien gibt es viele. Die meisten deutschen Auswanderer sehnen sich nach Sonne und Meer. Einige haben sich verliebt in einen Küstenabschnitt, eine Stadt wie Barcelona, die Siestas und die Fiestas, eine Spanierin oder einen Spanier. Manch einer hat den baskischen Norden mit seinen engen Tälern und grünen Almen durchwandert oder bei den Windmühlen auf dem kargen kastilischen Hochplateau unter der sengenden Sonne geschwitzt. Wenige haben auch Einheimische näher kennen gelernt und festgestellt, dass sie nicht nur Spanier sind, sondern von Herzen Basken, Katalanen, Galicier oder Andalusier. Je mehr ein Auswanderer über die neue Heimat und ihre Bewohner weiß, desto besser ist er vor Enttäuschungen geschützt und desto schneller lebt er sich ein.

Das Kapitel „Land und Leute“ fasst das Wichtigste zu Geschichte, Kunst und Literatur zusammen, informiert über die wirtschaftliche Situation, die spanische Politik und Medienlandschaft und beschreibt Geografie, Klima und Wirtschaft jeder einzelnen der 17 Autonomen Regionen Spaniens.

Informationen zur Situation auf dem spanischen Arbeitsmarkt, Stellensuche und Bewerbung oder über die notwendigen Formalitäten zur Gründung eines Unternehmens bietet das Kapitel „Dauer und Gestaltung des Aufenthalts“. Rentner erfahren in diesem Abschnitt, was es im Zusammenhang mit Rentenzahlung und der Kranken-/Pflegeversicherung zu beachten gilt.

Um herauszufinden, ob ein Leben und Arbeiten unter spanischer Sonne tatsächlich den eigenen Vorstellungen entspricht, muss man nicht gleich für immer auswandern. Vor allem jungen Menschen bieten sich vielerlei Möglichkeiten für einen zunächst zeitlich begrenzten Aufenthalt, zum Beispiel als Student, Praktikant, Saisonarbeiter oder Au-Pair. Auch hierzu finden sich unter „Dauer und Gestaltung des Aufenthalts“ viele Anregungen und Links.

Völlig unkompliziert gestaltet sich die Einreise und die Niederlassung in Spanien. Entsprechend kurz sind die Kapitel „Abschied von Deutschland“ und „Ankunft in Spanien“ gehalten. Denn zu den Grundfreiheiten innerhalb der Europäischen Union zählen neben der Arbeitnehmer- und Dienstleistungsfreiheit auch die Niederlassungsfreiheit sowie der freie Kapitalverkehr. Dies bedeutet, dass jeder EU-Bürger in jedem Land der EU eine Arbeit annehmen oder eine selbstständige Beschäftigung ausüben darf und dass für deutsche Unternehmer in Spanien dieselben gesetzlichen Bestimmungen gelten wie für die Einheimischen.

Bereits seit Februar 2003 benötigen Angestellte, Selbstständige und Studenten keine Aufenthaltsgenehmigung (*Residencia*) mehr. Als Ausweisdokument für Einreise und Aufenthalt genügt der Reisepass oder Personalausweis. Dasselbe gilt für Rentner, die das Pensionsalter in Spanien erreicht haben, seit mindestens drei Jahren im Land ansässig sind und wenigstens zwölf Monate dort gearbeitet haben. In diesem Buch erfahren Sie, welche Formalitäten erforderlich sind und wann sie zu erledigen sind.

In Spanien warten nicht nur Sonne und Meer, sondern auch die Arbeit und der Alltag auf den deutschen Auswanderer. Spätestens jetzt wird ihm klar, wie wichtig es ist, Spanisch zu sprechen. Im Vorteil ist, wer zusätzlich die jeweilige Regionalsprache zumindest in ihren Grundzügen beherrscht.

Viele Details zum Leben in Spanien, angefangen beim Haus-, Wohnungs- oder Grundstückserwerb über die medizinische Versorgung, das Bildungssystem, die An- bzw. Abmeldung von Auto und Motorrad bis hin zu den typisch-spanischen Gepflogenheiten finden sich im Kapitel „Leben in Spanien“.

Wer Spanisch kann und mit dem Surfen im Internet vertraut ist, kann erforderliche Formalitäten selbst erledigen und findet sich zurecht, auch wenn sich die Internetadressen der zuständigen Behörden ab und zu etwas ändern. Wesentlich leichter kann man sich die Dinge machen, wenn man eine *Gestoría* oder Anwaltskanzlei beauftragt.

Der Ratgeber „Auswandern nach Spanien“ basiert vorwiegend auf offiziellen Quellen. Informationen zu Politik und Wirtschaft stammen unter anderem von der Spanischen Botschaft in Berlin, der Deutschen Botschaft in Madrid, dem Auswärtigen Amt, der Deutschen Handelskammer für Spanien in Frankfurt und verschiedenen spanischen Ministerien.

Das spanische Ministerium für Bildung, Kultur und Sport (*Ministerio de Educación, Cultura y Deporte*) stand Pate für die Kapitel „Das spanische Bildungssystem“ und den temporären Aufenthalt als Student.

Rechercheunterlagen für das Thema „Arbeiten in Spanien“ lieferten das Staatliche Arbeitsamt (*Servicio Público de Empleo Estatal, SEPE*) und die Europäische Kommission für Beschäftigung und Soziales (*European Employment Services, EURES*).

So gut wie alle Zahlen stammen vom Nationalen Statistischen Institut (*Instituto Nacional de Estadística, INE*) oder von Destatis (Statistisches Bundesamt). Die Zahlen sind so aktuell wie möglich recherchiert, stellen aber dennoch lediglich Orientierungswerte dar, denn viele ändern sich schneller als dieses Buch aktualisiert werden kann.

Die jeweils genauen Quellenangaben und weiterführende Links finden sich im Text zu den einzelnen Themen, allgemeine Adressen und Internetadressen im Anhang. Das alles, damit keiner mehr wie Don Quijote gegen Windmühlen kämpfen muss.

## Spanien auf einen Blick

**Fläche:** 505.990 Quadratkilometer

**Verwaltung:** 17 Autonome Regionen, 52 Provinzen (mit Ceuta und Melilla)

**Einwohner:** ca. 47,32 Mio. Einwohner

**Hauptstadt:** Madrid, 3,3 Mio. Einwohner, Metropolregion 6,7 Mio. Einwohner

Weitere große Städte: Barcelona (1.636.762), Sevilla (688.592), Valencia (794.288), Zaragoza (674.997), Málaga (574.654); Stand: 2019

**Amtssprache:** Spanisch, regional auch: Katalanisch, Galicisch, Baskisch

**Politik:** Konstitutionelle Monarchie, allgemeines Wahlrecht ab 18 Jahre, Zweikammerparlament (*Cortes Generales*): Abgeordnetenhaus (*Congreso de los Diputados*), 350 Mitglieder, (Wahl: alle vier Jahre) und Senat (*Senado*, 259 Mitglieder, davon 208 direkt gewählt, 51 aus den Autonomen Regionen)

**Staatsoberhaupt:** König Felipe VI., seit Juni 2014

**Parteien:** Konservative Volkspartei (*Partido Popular, PP*), Sozialistische Arbeiterpartei (*Partido Socialista Obrero Español, PSOE*), Vereinigte Linke (*Unidas Podemos*, zusammengesetzt aus Podemos und Izquierda Unida), die liberale Ciudadanos (C's) und die links-ökologische Más País. Am rechtsnationalen Rand steht Vox, seit 2019 im spanischen Parlament. Unter den zahlreichen regionalen Parteien eine Rolle spielen: die Baskischen Nationalisten (*Partido Nacionalista Vasco, PNV*), die Bürgerliche Regionalpartei Kataloniens (*Convergència i Unió, CiU*), die katalanischen Linksnationalisten (*Esquerra Republicana de Catalunya, ERC*), die alternative Linke *Esquerra Unida i Alternativa (EUiA)* sowie *Catalunya en Comú* aus den links-katalanischen Parteien *Barcelona en Comú* und der *Iniciativa per Catalunya-Verds* („Initiative für Katalonien-Grüne“, kurz ICV).

**Allgemeine Wehrpflicht:** nein

**Arbeitslosenquote:** 16,1 Prozent (Stand Febr. 2021)

**Nationalfeiertag:** 12. Oktober Entdeckung Amerikas durch Kolumbus

**Mitgliedschaften:** Europäische Union (EU), NATO (North Atlantic Treaty Organisation), OECD (Organization for Economic Cooperation and Development), OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa), UNO (United Nations Organisation) und WEU (Westeuropäische Union)

**Kfz-Kennzeichen:** E



*Der Traum vom Auswandern ... Spaniens Sonnenziele an der Costa Brava*

## II. Dauer und Gestaltung des Aufenthalts

### Temporär

Um herauszufinden, ob ein Leben und Arbeiten unter spanischer Sonne tatsächlich den eigenen Vorstellungen entspricht, muss man nicht gleich für immer auswandern. Vor allem jungen Menschen bieten sich vielerlei Möglichkeiten für einen zunächst zeitlich begrenzten Aufenthalt in Spanien. Ob ein komplettes Studium, einige Auslandssemester oder ein Praktikum, es lassen sich gut erste berufliche und private Kontakte knüpfen, die bei einer späteren dauerhaften Übersiedlung von großem Nutzen sein können.

Wer sich noch für kein Studium und keine Berufsausbildung entschieden hat, allerdings schon einen deutlichen Zug nach Spanien verspürt, kann dort als Saisonarbeiter oder Au-Pair erste Arbeits- und Lebenserfahrungen sammeln.

Ganz gleich, ob man einen vorübergehenden Aufenthalt als Student, Praktikant, Saisonarbeiter oder Au-Pair anstrebt, in allen Fällen lohnt sich eine gute Vorbereitung, um Enttäuschungen zu vermeiden.

### Als Student

Teilstudium oder Vollstudium? Gruppenprogramm oder Einzelaufenthalt? Wofür sich der Einzelne auch entscheidet, wichtig ist zunächst eine lange Vorbereitungszeit. Um die Organisation eines Studienplatzes in Spanien sollte man sich bereits mindestens ein Jahr vorher kümmern.

**Teilstudium:** Wer ein oder zwei Semester an einer spanischen Hochschule verbringen möchte, lässt sich für diese Zeit am besten beurlauben. Eine Exmatrikulation gefährdet nicht nur den Studienplatz an der deutschen Hochschule, sondern bewirkt auch die Auflösung der Krankenversicherung. Alternativ besteht die Möglichkeit, nach einem abgeschlossenen Studium an einer deutschen Hochschule ein Aufbau- oder Vertiefungsstudium in Spanien zu leisten.

**Vollstudium:** Ein Studium vom ersten bis zum letzten Semester an einer spanischen Hochschule ist nur dann empfehlenswert, wenn dieses auch dort abgeschlossen wird. Ist eine spätere Rückkehr nach Deutschland nicht ausgeschlossen, sollte sich der angehende Student über die Anerkennung des angestrebten Studienabschlusses in Deutschland informieren.

Um einen finanziell geförderten Studienplatz (Vollstudium) in Spanien kann man sich beim DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst, [www.daad.de](http://www.daad.de)) oder bei der Organisation ERASMUS (European Community Action Scheme for the Mobility of Students) bewerben. DAAD, ERASMUS oder auch Austauschprogramme an der eigenen Universität übernehmen nicht nur die Organisation des Studienaufenthalts, sondern gewährleisten auch die Anerkennung der in Spanien erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. Selbstverständlich kann jeder Student seinen Studienaufenthalt selbst organisieren. Am besten nach einer Beratung durch das Akademische Auslandsamt oder durch Hochschul-lehrer des gewählten Fachgebiets, die eventuell Kontakte zu spanischen Hochschulen pflegen.

*Sprachkenntnisse:* Da kaum Vorlesungen auf Englisch angeboten werden und sich ein Student sowohl mündlich als auch schriftlich zu Themen seines Fachs äußern können sollte, erfordert ein Studium in Spanien sehr gute Sprachkenntnisse. Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen bieten eine Vielzahl von Spanischkursen für Anfänger und Fortgeschrittene an.

Einen Überblick über anerkannte Spanischkurse in Spanien bietet die Website [www.educacionyfp.gob.es/alemania/estudiar/en-espana/cursos-de-espanol-en-espana.html](http://www.educacionyfp.gob.es/alemania/estudiar/en-espana/cursos-de-espanol-en-espana.html). Der spanische Staat hat das in 43 Ländern vertretene Instituto Cervantes ([www.cervantes.es](http://www.cervantes.es)) gegründet, mit dem einige Universitäten kooperieren und auch die Unis bieten Spanischkurse für Ausländer an, deren Teilnehmer das *Diploma de Español como Lengua Extranjera (DELE)* – „Spanisch für Ausländer“ – erwerben können.

Für das Studium an einer Universität in Katalonien, Valencia, auf den Balearen sowie in Galicien sind neben dem Spanischen auch Kenntnisse in Katalanisch bzw. Galicisch von großem Vorteil, da viele Vorlesungen in der Regionalsprache gehalten werden.

**Studiengebühren:** Die Studiengebühren in Spanien sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Sie variieren je nach Region, Hochschule und Studienfach. Am teuersten sind naturwissenschaftliche Studiengänge in Madrid oder Katalonien, preiswerter indessen Geisteswissenschaften in abgelegenen Regionen wie etwa der Extremadura. Staatliche Hochschulen sind in der Regel günstiger als private. Beträge zwischen 600 und 2000 Euro pro Studienjahr sind für Bachelorstudiengänge zu entrichten. Für Masterstudiengänge können je nach Universität und Region 4000 bis 5000 Euro Studiengebühren und auch mehr anfallen, an privaten Unis 5000 bis 15.000 Euro. Der genaue Betrag wird jährlich neu festgesetzt und jeweils im August/September für das beginnende akademische Jahr im Amtsblatt (*Boletín Oficial del Estado*, [www.boe.es](http://www.boe.es)) bekannt gegeben.

**Universitäten:** Bei den spanischen Hochschulen unterscheidet man zwischen staatlichen Hochschulen (*Universidades públicas*) und privaten Universitäten (*Universidades privadas*). *Escuelas Superiores* entsprechen am ehesten den deutschen Fachhochschulen. Diese enden mit einem berufsqualifizierenden akademischen Abschluss. Die *Universidades politécnicas* sind vergleichbar mit unseren technischen Hochschulen und auf technische bzw. naturwissenschaftliche Fächer festgelegt.

In Spanien gibt es 50 öffentliche und ca. 34 private Universitäten. Die Hochschulen in Salamanca (gegründet im Jahr 1218), Valladolid (1346) und Barcelona (1450) gehören zu den ältesten in Europa. Eine Liste der spanischen Hochschulen mit ihrem Studienangebot findet sich auf [www.universia.net/es/universidades](http://www.universia.net/es/universidades)

**Bachelor- und Masterstudiengänge:** Seit dem Studienjahr 2008/2009 ist auch in Spanien das europaweit einheitliche Bachelor- und Masterstudium eingeführt. Bachelor-Studiengänge (*grado*) dauern in Spanien



vier Jahre, die Masterstudiengänge (*máster*) ein Jahr, manchmal auch zwei Jahre. Der Studienabschluss „Máster“ (*máster universitario*) berechtigt zur Promotion.

Neben den Masterstudien gibt es in Spanien berufsbezogene Master, die mit einem hochschuleigenen Titel beendet werden und nicht zur Promotion berechtigen.

Im Rahmen der Hochschulreform wurden so genannte Studienpunkte (*créditos*) eingeführt; ein Crédito entspricht zehn Stunden an Lehrveranstaltungen und Selbststudium (*carga lectiva*).

**Promotion:** Promotionsstudiengänge schließen sich an die positiv bewertete Masterarbeit an und ziehen eine Doktorarbeit nach sich. Der Promotionsstudiengang wird je nach Fachrichtung mit dem akademischen Titel *doctorado* abgeschlossen und dauert drei bis vier Jahre.

Wie in Deutschland ist auch das spanische Studienjahr in zwei Semester unterteilt. Das erste dauert jeweils von Anfang Mitte September/Anfang Oktober bis Dezember, das zweite von Ende Januar bis Ende Mai. Anschließend finden die Examina statt. Diese Zeiten können allerdings von Universität zu Universität variieren.

**Zulassung zum Studium:** Voraussetzungen für die Zulassung an einer spanischen Hochschule ist ein Schulabschluss, der dem spanischen Abschluss der Sekundarstufe II (PREU, COU oder Bachiller LOGSE) entspricht. Dieser ist für EU-Bürger mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) gegeben. EU-Bürger können sich mittlerweile bei den Universitäten direkt bewerben und einschreiben, ohne die einst verpflichtende Aufnahmeprüfung (*selectividad*) absolvieren zu müssen. Zuvor muss man sich jedoch um die Anerkennung seines Abiturs als Zulassungsbezeichnung zu spanischen Hochschulen bemühen. Diese (*credencial*) ist bei der spanischen Fernuniversität *Universidad Nacional de Educación a Distancia (UNED)* gegen Gebühr zu beantragen.

Von der jeweiligen Universität, an der das Studium aufgenommen werden soll, wird zusätzlich ein Nachweis der spanischen Sprache verlangt.

Dieser kann auch in Form einer Sprachprüfung (→ S. 14) stattfinden. Die Bedingungen sind bei der Universität rechtzeitig zu erfragen.

Die Zulassung zu einem spanischen Master-Studiengang ist mit einem Bachelor-Titel einer Hochschule des Europäischen Hochschulraums (EHEA) in der Regel problemlos möglich. Die Bewerbung um einen Studienplatz erfolgt direkt an der gewählten Hochschule, die über die Zulassung individuell entscheidet. Über die jeweiligen Zulassungsbedingungen sollte man sich deshalb rechtzeitig bei den Universitäten informieren.

**Studentenunterkunft:** Das Antragsformular für einen Platz im Studentenwohnheim (*colegio mayor, residencia*) kann bei der jeweiligen Hochschule eingeholt werden. Ein *colegio mayor* unterscheidet sich allerdings grundlegend von einem deutschen Wohnheim: Die Studenten wohnen in Ein- bis Vierbettzimmern, bekommen Halb- oder Vollpension. Die Preise liegen bei etwa 250 bis 500 Euro (mit Halbpension) pro Monat (Info: [www.resa.es](http://www.resa.es)).

Die Mieten auf dem freien Wohnungsmarkt für ein WG-Zimmer liegen bei rund 400 Euro. In Großstädten wie Madrid und Barcelona fallen die Mieten in der Regel etwas höher aus.

Hilfreich für die WG-Zimmersuche:

- [www.studis-online.de](http://www.studis-online.de)
- [www.wg-gesucht.de](http://www.wg-gesucht.de)

## Als Praktikant

Ein Praktikum in Spanien bietet sich für Studenten, Hochschulabsolventen, Auszubildende und junge Arbeitnehmer bis etwa ein Jahr nach Abschluss ihrer Ausbildung an. Während des üblicherweise dreimonatigen, maximal zwölfmonatigen Aufenthalts lernt man nicht nur Land und Leute kennen, sondern vor allem auch den spanischen Berufsalltag. Diese ersten beruflichen wie freundschaftlichen Kontakte können für einen späteren dauerhaften Spanienaufenthalt von großem Nutzen sein. Auf jeden Fall bleibt das Auslandspraktikum ein Highlight im Lebenslauf. Es zeugt von Initiative, Aufgeschlossenheit und Flexibilität. Einziger Nach-

teil: Für die geleistete Praktikantenarbeit gibt es meist kein Geld. Wer sich nicht durch eigene Ersparnisse oder elterliche Unterstützung finanzieren kann, sollte rechtzeitig einen Antrag auf Förderung – AuslandsBAföG, DAAD, Erasmus-Programm der EU (siehe unten) – stellen. Zu beachten ist außerdem, dass die Vermittlung oder auch die eigene Suche eines Praktikumsplatzes mindestens sechs, oft bis zu zwölf Monate in Anspruch nehmen kann.

Es besteht die Möglichkeit, während der Studienzeit im Rahmen der Programme Erasmus und Leonardo Auslandspraktika zu absolvieren. Mehr Infos unter: [www.ef.de/erasmus/programm/auslandspraktikum](http://www.ef.de/erasmus/programm/auslandspraktikum).

Die Dauer der geförderten Praktika liegt für Auszubildende zwischen drei Wochen und neun Monaten, für Studenten zwischen drei und zwölf Monaten und für junge Arbeitnehmer zwischen zwei und zwölf Monaten. Die EU zahlt den Teilnehmern Fahrt- und Lebenshaltungskosten nach fixen Sätzen, ein gewisser Eigenanteil bleibt. Auch das betreffende Unternehmen bekommt einen Zuschuss. Über weitere Details eines Erasmus-geförderten Praktikums informiert die EU-Kommission unter:

[ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus](http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus)

Speziell die Gruppe der Studenten und Hochschulabsolventen erhält Auslandspraktika beim DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst, [www.daad.de](http://www.daad.de)), über das Akademische Auslandsamt ihrer Hochschule oder die für die einzelnen Studienfächer zuständigen Vermittlungsorganisationen. Praktikantenstellen werden außerdem über den nächstgelegenen EURES-Berater (European Employment Services) der Bundesagentur für Arbeit vermittelt.

Selbst suchen können Interessierte unter [www.ec.europa.eu/eures](http://www.ec.europa.eu/eures) oder auch unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) über die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), Villemombler Straße 76, 53123 Bonn, Tel. 0228 / 713 13 13, Fax 02 28/270 11 11, [zav@arbeitsagentur.de](mailto:zav@arbeitsagentur.de).

Zielgerichteter sucht, wer sich direkt bei spanischen Unternehmen bewirbt. Musterbewerbungen auf Spanisch, auch speziell für Praktikanten,

können unter [www.berufszentrum.de/sp/musterbestellung.html](http://www.berufszentrum.de/sp/musterbestellung.html) gegen ein Entgelt von vier Euro angefordert werden.

Die aktuellsten Listen mit Firmenadressen erhält man gegen eine Gebühr von rund 35 Euro bei der Spanischen Industrie- und Handelskammer (*Cámara Oficial de Comercio e Industria*) unter [www.camaramadrid.es](http://www.camaramadrid.es) und der Deutschen Handelskammer mit Niederlassung in Spanien (*Cámara Oficial de Comercio Alemana para España*) unter [www.ahk.es](http://www.ahk.es).

Die Deutsche Handelskammer in Spanien vermittelt auch selbst Praktika, siehe [www.ahk.es/dienstleistungen/aus-und-weiterbildung](http://www.ahk.es/dienstleistungen/aus-und-weiterbildung).

Weniger mühsam aber teurer ist es, sich einen Praktikumsplatz von professioneller Seite vermitteln zu lassen. Ein Spezialist auf diesem Gebiet ist zum Beispiel die Spanischakademie ([www.spanischakademie.de](http://www.spanischakademie.de)).

## **Als Saisonarbeiter**

Saisonbedingt werden in Spanien vor allem Erntehelfer, Kellner, Küchenhilfen, Rezeptionisten, Zimmermädchen, Reiseleiter oder Animatoure gesucht. Für die meisten Jobangebote ist keine Ausbildung erforderlich. Wichtiger ist ein guter Gesundheitszustand. In der Landwirtschaft gilt es, in gebückter Haltung frühmorgens Wein zu lesen, unter sengender Sonne Orangen zu pflücken oder bei Wind und Wetter Schafe in den Pyrenäen zu hüten. Bis zu drei Monate bzw. 70 Tage muss in Deutschland für einen Job in der spanischen Landwirtschaft keine Sozialversicherung gezahlt werden.

Der spanische Mindestlohn liegt bei 9,35 Euro pro Stunde. Mindestlöhne für Erntehelfer sind oft tarifvertraglich festgelegt, was regional variieren kann. Erdbeerpflücker in der Provinz Huelva verdienen zum Beispiel pro Tag mindestens 41,20 Euro. Kost und einfache Logis sind meist frei.

Akkordarbeit ist erlaubt und erwünscht, doch sollten dabei die Früchte unversehrt bleiben. Nach zwei bis drei Wochen ist meist alles abgeerntet und der Saisonarbeiter zieht ein paar hundert Kilometer weiter in ein Gebiet, wo die Ernte erst beginnt.

Auch die Jobs in Gastronomie, Hotellerie und Tourismus sind körperlich anstrengend, da während der Hauptsaison im jeweiligen Urlaubsgebiet viele Überstunden anstehen. Die Löhne in der Gastronomie liegen bei rund sechs Euro pro Stunde, ein animateur verdient etwa 550 Euro netto pro Monat. Der Verdienst in diesen Bereichen erhöht sich allerdings um das entsprechende Trinkgeld. Für Kost und Logis ist meist gesorgt. Kontakte zu Einheimischen fallen leicht, da unter den Kollegen wie den Touristen doch auch einige Spanier sind und sich der Arbeitsplatz in größeren Siedlungen oder Städten befindet.

Saisonjobs eignen sich vor allem für junge Leute ab 18 Jahren und können über den nächstgelegenen EURES-Berater (European Employment Services) der Bundesagentur für Arbeit bzw. unter [www.ec.europa.eu/eures](http://www.ec.europa.eu/eures) eingeholt werden. Oder über: [www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/startseite](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/startseite), die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), Willemombler Straße 76, 53123 Bonn, Tel. 02 28 /713-13 13, Fax 02 28 / 270 11 11, [zav@arbeitsagentur.de](mailto:zav@arbeitsagentur.de).

### **Weitere Links:**

- [pickingjobs.com](http://pickingjobs.com) Hier sind Erntejobs, ander saisonale landwirtschaftliche Arbeiten und Ferienarbeiten im Freien zu finden (auf Englisch).
- [www.auslandsjob.de/jobs-im-ausland/arbeiten-ausland/spanien](http://www.auslandsjob.de/jobs-im-ausland/arbeiten-ausland/spanien) Ausführliche Infos zu Sommerjobs in Spanien, branchenübergreifend, u. a. in deutschen Unternehmen, die sich in Spanien niedergelassen haben.

### **Als Au-Pair**

Üblicherweise dauert ein Au-Pair-Aufenthalt sechs bis zwölf Monate. Dies ist eine relativ kurze Zeit, doch für junge Menschen lange genug, um herauszufinden, ob ein Leben und Arbeiten in Spanien ein Traum bleiben oder Wirklichkeit werden soll. Sie haben Gelegenheit, in einer spanischen Familie zu wohnen, spanische Gepflogenheiten kennen und die Sprache sprechen zu lernen. Neben einem eigenen Zimmer, Kost und

Logis erhalten Au-Pairs ein wöchentliches Taschengeld, das je nach Arbeitszeit zwischen 80 und 200 Euro pro Woche liegt. Ihnen steht pro Woche ein freier Tag und alle sechs Monate eine Woche bezahlter Urlaub zu. Im Gegenzug – denn Au-Pair bedeutet „auf Gegenseitigkeit“ – leisten sie Dienste im Haushalt der Gastfamilie. Die Hauptaufgabe eines Au-Pairs (*niñera*) liegt in der Kinderbetreuung. Hinzu kommen kleinere Tätigkeiten wie Tischdecken, Staubsaugen oder die Geschirrspülmaschine ausräumen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt zwischen 25 bis 30 Stunden, kann aber in Absprache mit der Gastfamilie variieren. Abendliches Babysitten sollte nicht öfter als drei Mal pro Woche stattfinden.

Einige Agenturen oder Gastfamilien organisieren einen Sprachkurs vor Ort, die Kosten werden jedoch nur selten übernommen. Auch die An- und Abreise sowie ein Versicherungspaket, das die jeweilige Agentur zur Verfügung stellt, ist von den Au-Pairs zu bezahlen. Den Transfer vom/zum Flughafen übernimmt die Gastfamilie.

Wer sich um eine Au-Pair-Stelle in einer spanischen Gastfamilie bewerben möchte, sollte dies am besten über eine Agentur tun, zwischen 18 und 27 Jahren alt sein und eine abgeschlossene Schulausbildung haben. Erfahrungen in der Kinderbetreuung, zum Beispiel ein Praktikum im Kindergarten oder ein Säuglingspflegekurs, sind von Vorteil. Auch grundlegende Spanischkenntnisse sollten vorhanden sein. Häufig werden Nichtraucher mit Führerschein bevorzugt.

#### **Weitere Informationen unter:**

- [www.au-pair-society.de](http://www.au-pair-society.de): Internationaler Verband für die Vermittlung von Au-Pairs. Setzt sich für Verbesserungen ein und ist beim deutschen Bundestag registriert. Au Pair Society e. V., Geschäftsstelle, Hospitalstr. 7, 55232 Alzey, [info@aupair-society.de](mailto:info@aupair-society.de), Kontakt: +49 157/58 91 43 38
- [www.au-pair-vij.org](http://www.au-pair-vij.org): Verein für Internationale Jugendarbeit, Bundesverein e.V., Geschäftsstelle: Glockenhofstr. 14, 9478 Nürnberg, Kontakt: +49 711/51 88 58 75

Speis und Trank fehlen auf keiner der vielen Feierlichkeiten, doch kennt Spanien auch zahlreiche Veranstaltungen, die speziell den kulinarischen Freuden dienen. Sei es das Käsefest Mitte Mai auf Gran Canaria, das Lammfest Ende Juli in Pola de Lena (Asturien) oder das galizische Fest der Meeresfrüchte Mitte Oktober in dem Ort O Grove.

Ein kompletter spanischer Festtagskalender würde ein mehrbändiges Nachschlagewerk füllen. Nachfolgend können daher nur die wichtigsten und bekanntesten Feste vorgestellt werden:

An Karneval bestimmen aufwändige Prozessionen, kunstvolle Dekorationen, originelle Kostüme und Masken das Straßenbild vieler Städte. Eine rege Beteiligung der Bevölkerung ist selbstverständlich.

In Sitges, südlich von Barcelona, finden sich während der Karnevalszeit Homosexuelle aus ganz Europa ein, in Villanova rieseln tonnenweise Bonbons auf die Teilnehmer nieder. Bedeutend sind außerdem die Karnevalsfeiern in Cádiz und auf den Kanarischen Inseln. In Galicien spielen heidnische Bräuche und *Meigas* (Hexen) eine wichtige Rolle. In einer Ortschaft bei Ourense (Galicien) peitschen verkleidete Männer nach der Sonntagsmesse auf die Kirchgänger ein. Die Kostümierten dieser Region bewerfen sich außerdem mit Mehl oder auch Staub und Erde.

Ein Karneval der Frauen wird am 5. Februar zu Ehren der Santa Agueda, Schutzpatronin der verheirateten und stillenden Frauen, veranstaltet. Einen Tag lang übernehmen die Frauen das Regiment, lösen den Bürgermeister ab und übertragen ihren Männern die Hausarbeit. Das Frauenfest wird vor allem in einigen katalanischen Ortschaften und in Zamarrama (Segovia) gefeiert.

Vom 15. bis zum 19. März feiert Valencia die *Fallas*, ein Fest des Feuers und der Fantasie. Eine Woche lang werden jeden Tag zur Mittagszeit Unmengen von Knallkörpern gezündet, jede Nacht um Mitternacht brennen die *Falleros* ein weithin sichtbares Feuerwerk ab. In den Straßen herrscht emsige Geschäftigkeit. Dort erhalten die *Fallas*, kunstvolle Gebilde aus Holz, Pappmaché und Farbe, ihren letzten Anstrich, Musikkapellen zie-

hen spielend durch die Stadt und auch die Preisrichter sind unterwegs. In der Nacht zum 19. März werden die Kunstwerke verbrannt – nur eine einzige Falla bleibt verschont, erhält einen Preis und kann fortan im Falla-Museum bewundert werden.

Ein weiterer Höhepunkt im spanischen Festtagskalender ist die *Semana Santa*. Die Osterwoche wird in allen Städten Spaniens gefeiert, besonders prachtvoll in Málaga, Granada, Sevilla, Valladolid und Zamora. Barfuß tragen in Andalusien viele Prozessionsgänger Marienstatuen durch die Straßen. Im nördlichen Aragonien spielen die Menschen tagelang auf ihren Trommeln bis die Hände bluten.

*Moros y Cristianos* ist ein Spektakel, das auf die Schlacht von 1276 in Alcoy zurückgeht. Alljährlich Mitte April wird dort wie in anderen Städten der Provinz Alicante die Rückeroberung des Landes durch die Christen nachgespielt. Obwohl die Feierlichkeiten religiösen Ursprungs sind und dem Schutzpatron San Jorge gelten, erinnern blitzende Säbel, prächtige Kostüme und Uniformen eher an eine Militärparade. Drei Tage dauern die spielerischen Konfrontationen, erst dann gilt der maurische Herrscher alAzraq als besiegt.

Zu Beginn des Wonnemonats Mai lockt in Córdoba das Fest der *Patios* (Innenhöfe) viele Besucher in die Stadt. Neben Flamenco und Wein geht es darum, den am schönsten geschmückten Innenhof der Altstadt zu küren. Die Patios von Córdoba verwandeln sich dann in duftende Blumenmeere. Durch den ganzen Mai feiern die Madrilenen den Schutzpatron ihrer Stadt: San Isidro. Dazu gehören zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und mehrere Stierkämpfe.

Zu Pfingsten unternehmen viele Spanier kleinere und größere Wallfahrten (*Romerías*). Der Weg führt zu einem der zahlreichen Orte, an denen die Jungfrau Maria erschienen sein soll. Meist handelt es sich um Kapellen in der freien Landschaft. Die prächtigste und bekannteste Wallfahrt ist die *Romería del Rocío* (Huelva). Die Pilger kommen in Trachten, zu Fuß, hoch zu Ross oder im Pferdewagen. Unterwegs wird gesungen,



getanzt, gegessen und getrunken. Auch in Galicien finden verschiedene Romerías statt.

In der Johannismacht vom 23. auf den 24. Juni sind die Strände der Mittelmeerküste, vor allem in Katalonien und Valencia, so belebt wie sonst selten. Auf Scheiterhaufen (*Hogueras*) werden überdimensionale Pappmaché-Figuren, die Karikaturen von Politikern oder berühmten Persönlichkeiten darstellen, verbrannt. Gefeiern werden San Juan und der Beginn des Sommers mit Tanz und Feuerwerk. In Katalonien treffen sich zu diesem Anlass – jedes Jahr in einer anderen Stadt – rund 1500 Katalanen im Teufelskostüm. Kurz darauf ist im wahrsten Sinne des Wortes die Hölle los. Teufel sind nicht nur an San Juan und in Katalonien, sondern in ganz Spanien das ganze Jahr aktiv. In El Vendrell (20. Juli), in Vilafranca del Penedès südlich von Barcelona (vom 29. August bis zum 2. September) und in Tarragona (Ende September) werden Teufelstänze aufgeführt, die auf mittelalterliche Bräuche zurückgehen.

Bei den *Festes de la Mercè* (24. September) in Barcelona spielen feuerspeiende Drachen eine wichtige Rolle. Zu den Festlichkeiten gehört auch der katalanische Volkstanz, *Sardana*, der von verschiedenen Tanzgruppen und der Bevölkerung getanzt wird.

Vom 6. bis 14. Juli wird in Pamplona das *San Fermín-Fest* gefeiert. Für die am Abend stattfindenden Stierkämpfe werden die Tiere durch die Stadt in die Arena getrieben. Hunderte junger Männer in traditioneller weißer Kleidung mit rotem Gürtel laufen dabei vor den Stieren her. In der Stierkampfarena werden sie von Tausenden von Besuchern erwartet. Ernest Hemingway hat das Ereignis in seinem Buch „Fiesta“ meisterhaft beschrieben. Leider endet es nicht selten mit Blut und Tränen.

Am 25. Juli feiern die Galicier ihren Schutzpatron Santiago (Heiliger Jakob) mit viel Prunk vor allem in der galicischen Hauptstadt Santiago de Compostela.

Am letzten Mittwoch im August eröffnen die Einwohner des ostspanischen Städtchens *Buñol die Tomatina* eine glitschige Tomatenschlacht. Diese

Tradition begann im Jahre 1945, als ein Streit zwischen den Teilnehmern einer Prozession zu Ehren des Stadtpatrons in einem Handgemenge auf dem Marktplatz endete. Die Dorfbewohner bewarfen sich schließlich mit Tomaten. Mittlerweile ist die weltberühmte Tomatenschlacht, an der in den letzten Jahren bis zu 40.000 Menschen teilgenommen haben, privatisiert und die Teilnehmerzahl ist auf 22.000 begrenzt. Auch wird jetzt eine Eintrittsgebühr verlangt.

Auf den Plätzen der Stadt Valls formieren sich von Juni bis Oktober immer wieder Pyramiden aus Menschen, die Schlösser (*Castells*) darstellen sollen. Rund 20 organisierte Gruppen wetteifern um das schönste, am schnellsten und elegantesten auf- und abgebaute Menschenschloss.

Nationalfeiertag ist der 12. Oktober – in Erinnerung an die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus (1492).

Am 12. Oktober wird in Zaragoza außerdem die *Fiesta del Pilar* gefeiert. Im Rahmen der Festlichkeiten führen verschiedene Tanzgruppen in prächtigen Trachten den aragonesischen Volkstanz, die *Jota*, auf.

Ähnlich wie in Deutschland wird Allerheiligen (*Todos los Santos*) begangen: Die meisten Spanier besuchen die Gräber ihrer Angehörigen, schmücken sie mit Blumen und lassen es sich später bei süßem Wein und Gebäck gut gehen.

Auch der 8. Dezember, Mariä Empfängnis (*Inmaculada Concepción*) wird in ganz Spanien, zum Teil mit Prozessionen gefeiert.

Weihnachtsmärkte und Weihnachtslieder (*Villancicos*) gehören auch in Spanien zur Weihnachtszeit. Eine Besonderheit Kataloniens sind die traditionellen Krippenspiele (*Pessebre Vivent*), die in vielen Kirchen aufgeführt werden.

In ganz Spanien wird der 28. Dezember, Tag der Unschuldigen, ähnlich wie bei uns der 1. April begangen. Jeder versucht jeden hinter Licht zu führen; selbst in den Medien werden falsche Meldungen verbreitet.

Die Feierlichkeiten zum Jahreswechsel fallen in Spanien eher unspektakulär aus, denn Feuerwerke gehören nicht zur Tradition. Um Mitternacht

zum Glockenschlag essen die Spanier üblicherweise zwölf Weintrauben. Jede einzelne steht für einen Wunsch, der im kommenden Jahr in Erfüllung gehen soll.

Die Weihnachtszeit endet nicht wie bei uns am 26. Dezember, sondern erst am 6. Januar. Am Nachmittag des 5. Januar kommen die *Reyes Magos*, die Heiligen Drei Könige, zum Teil auf Kamelen oder auch per Schiff, zum traditionellen Umzug (*Cabalgata*). Für die Kinder gibt es zu diesem Festtag oft mehr Geschenke als an Weihnachten, die dann am ruhigeren 6. Januar den Freunden vorgeführt werden.

### Stierkampf

Das allsonntägliche Spiel mit dem Tod beginnt, wenn die Hitze etwas nachgelassen hat, die Siesta vorbei ist, um Punkt 17 Uhr, im Sommer um 18 Uhr. Die meisten Zuschauer treffen mindestens eine halbe Stunde vor Beginn der *Corrida* (Stierkampf) ein und genehmigen sich noch einen *Sol y Sombra*, ein Gebräu aus Anis und Brandy.

Die Musik spielt auf und schon stürmt der erste Stier wutschnaubend in die Arena. Insgesamt sind es sechs Stiere, die innerhalb von zwei Stunden von drei Toreros besiegt werden müssen. Für eine *Corrida* müssen die Stiere älter als vier Jahre sein; daneben gibt es auch die *Novilladas*, Kämpfe mit zweijährigen Jungstieren. Derlei Regelungen ebenso wie der detaillierte Verlauf eines Stierkampfes sind im *Reglementario Taurino* festgelegt.

Ist der Stier nicht wild, sondern verwirrt und unschlüssig, machen ihm die Helfer des Toreros mit ihren gelb-rosa Kappen, den *Capotes*, auf sich aufmerksam. Hat er erst einmal Geschmack an der Menschenjagd gefunden, erscheinen die *Picadores* mit ihren Lanzen hoch zu Ross. Ihre Aufgabe ist es, den Stier mit zwei Lanzenstichen zu schwächen.

Danach laufen die *Bandilleros* mit flinken und tänzelnden Schritten dem Stier entgegen und stechen ihm zwei girlandengeschmückte Spieße in den Nacken. Dies wiederholen sie drei Mal, erst dann tritt der Torero in Aktion.

Er beginnt seine *Faena*, die eigentliche Arbeit, mit der roten *Muleta* (Stab mit Scharlachtuch), mit deren Hilfe er den Stier immer wieder elegant an sich vorbeistürzen lässt. Je näher die Hörner am Anzug des Toreros vorbeigleiten, desto heldenhafter der Kampf und größer der Applaus.

Schließlich lässt sich der Torero den tödlichen Degen reichen und wird zum Matador (von Matar: töten). Wenn er es richtig macht, stößt er das todbringende Instrument in die walnussgroße Öffnung zwischen den Schulterblättern. Gelingt ihm dies beim ersten Versuch, hat er sich ein Ohr oder den Schwanz des Stiers verdient.

Die Corrida ist ein fester Bestandteil der spanischen Kultur und hat zahlreiche Künstler inspiriert. Dichter wie García Lorca ebenso wie weltberühmte Maler, darunter zum Beispiel Goya und Picasso. Ernest Hemingway verewigte spanische Stierkampfszenen und berühmte Toreros in seinen Werken „Fiesta“.

Namen berühmter Toreros wie Manolete, El Cordobés, Joselito, Paquirri und Belmonte sind in die Geschichte eingegangen und ihr Geist schwebt noch heute über den Plazas. Die bestdotierten Stierkämpfer treten in erster Linie in Sevilla (La Maestranza) und in Madrid (Las Ventas) auf. Die älteste Arena befindet sich in der andalusischen Stadt Ronda.

Der Stierkampf gilt als *Fiesta Nacional* und ist bis heute ein wichtiger Teil des spanischen Festtagsprogramms. Die bedeutendsten Corridas werden im Fernsehen übertragen und auch die Zeitungen widmen ihnen mindestens eine halbe Seite im montäglichen Sportteil.

So beliebt wie zu Hemingways Zeiten ist der Stierkampf in Spanien aber lange nicht mehr. Tierschützer und Stierkampfgegner haben Verbote durchgesetzt, die von der starken Lobby des Stierkampfs und seiner Fans und auch der zentralen Rajoy-Regierung dann wieder gerichtlich angefochten wurden. Seit 2013 gilt Stierkampf als Kulturgut. In Katalonien (seit 2012) und auf den Kanarischen Inseln (seit 1991) sind die Corridas von der Regierung verboten. Auf Mallorca kippte das Verfassungsgericht das Stierkampfverbot für die Balearen, beschlossen vom linken Regio-

nalparlament in Palma 2017, aber Minderjährige dürfen hier nicht zum Stierkampf. Madrids Verfassungsgericht entschied, Katalonien habe kein Recht auf ein Stierkampfverbot und sei dazu nicht befugt, kommt aber in der Praxis vor Ort damit nicht durch.

## Flamenco

Obwohl auch andere spanische Tänze wie die Jota aus Aragonien oder die Sardana aus Katalonien bis heute lebendig sind, ist der Flamenco aus Andalusien zweifellos der berühmteste. Er drückt Liebe, Schmerz und Leidenschaft aus, ist immer klagend und melancholisch. Seine Ursprünge sind bei den Roma (Gitanos) Andalusiens zu suchen. Zu Anfang gab es nur den *Cante* (Gesang), ihm folgte der *Baile* (Tanz), erst später kamen der *Toque* (Rhythmus), zum Beispiel durch Händeklatschen und zuletzt die Gitarre hinzu.

Zu den wichtigsten von über 20 verschiedenen Formen des Flamencos zählen die aus Sevilla stammenden lebensfrohen *Sevillanas* oder die schmissigen *Bulerías* aus Jerez.

Nicht nur in Andalusien, sondern in allen größeren Städten Spaniens gibt es zahlreiche *Tablaos* (Flamenco-Lokale). Als einer der bedeutendsten Flamenco-Sänger gilt der im Jahr 1992 verstorbene El Camarón de la Isla. Einen Namen haben sich auch El Chocolate oder José Mercé gemacht. Bedeutende Gitarristen sind zum Beispiel Paco de Lucía, Tomatito, Manolo Sanlúcar oder Paco Cepero, bekannte Tänzerinnen unter anderen Sara Vargas und Cristina Hoyos.

## VII. Allgemeine Adressen und Internetadressen

### **Diplomatische Vertretungen Spaniens in Deutschland**

#### **Botschaft des Königreichs Spanien**

Lichtensteinallee 1

10787 Berlin

Tel. 030/254 00 70, Fax 030/257 99 557

emb.berlin.inf@maec.es

www.exteriores.gob.es

Mo–Do 9–14, Do nach Vereinbarung auch 14–17 Uhr, Fr 9–13 Uhr

#### **Baden-Württemberg**

*Spanisches Generalkonsulat*

Lenzhalde 61

70192 Stuttgart

Tel. 0711/997 98 00, Fax 0711/226 59 27

cog.stuttgart@maec.es

Mo–Fr 8.30–14 Uhr

#### **Bayern**

*Spanisches Generalkonsulat*

Oberföhringer Str. 45

81925 München

Tel. 089/998 47 90, Fax 089/981 02 06

cog.munich@maec.es

Mo–Fr 8–13 Uhr, Sa 9.30–12 Uhr

#### **Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen**

*Konsularabteilung der Spanischen Botschaft in Berlin*

Lichtensteinallee 1, 10787 Berlin

Tel. 030/ 254 00 70, Fax 030/ 257 995 57

emb.berlin.se@maec.es

Mo–Do 9–17 Uhr, Fr 9–14 Uhr

**Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und  
Schleswig-Holstein***Spanisches Generalkonsulat*

Mittelweg 37

20148 Hamburg

Tel. 040/414 64 60, Fax 040/417 449

cog.hamburg@maec.es

Mo–Fr 9–13 Uhr, am ersten Samstag im Monat 9–14 Uhr

**Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland***Spanisches Generalkonsulat*

Nibelungenplatz 3

60318 Frankfurt/Main

Tel. 069/959 16 60, Fax 069/596 47 42

cog.francfort@maec.es

Mo–Fr 8–13.30 Uhr

**Nordrhein-Westfalen***Spanisches Generalkonsulat*

Homberger Str. 16

40474 Düsseldorf

Tel. 0211/43 90 80

Fax 0211/45 37 68

cog.dusseldorf@maec.es

Mo–Fr 8–14 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat 8–13 Uhr

**Sachsen***Spanisches Generalkonsulat*

Bremer Str. 65

01067 Dresden

Tel. 0351 879 00 24

Fax 0351 879 00 22

info@spanisches-honorarkonsulat.de

Mo–Fr 9–18 Uhr (nach telefonischer Vereinbarung)

## **Diplomatische Vertretungen Deutschlands in Spanien**

Geschäftsbereich der Deutschen Botschaft in Madrid sind Spanien und Andorra. Konsularischer Geschäftsbereich sind die Autonomen Regionen Galicien, Asturien, Kantabrien, Baskenland, Navarra, La Rioja, Kastilien-Léon, Madrid, Kastilien-La Mancha (ohne Provinz Albacete), Provinz Cáceres (Region Extremadura):

*Embajada de la República Federal de Alemania*

Calle de Fortuny 8

28010 Madrid

Tel. 0034/91 557 90 00

Fax 0034/91 310 21 04

[www.spanien.diplo.de](http://www.spanien.diplo.de) (Kontakt über Mail auf der Website)

Publikumsverkehr nach vorheriger Terminvereinbarung Mo–Fr 9–12 Uhr

## **Autonome Regionen Aragonien, Katalonien, Valencia, Murcia, die Provinz Albacete**

Generalkonsulat Barcelona

Torre Mapfre, C/Marina, 16–18, 30°

08005 Barcelona

Tel. 0043/93 292 10 00

Fax 0043/93 292 10 02

Publikumsverkehr im Generalkonsulat Barcelona nur nach vorheriger Terminvereinbarung.

## **Autonome Region Andalusien (ohne Huelva und Sevilla) sowie die Autonomen Städte Ceuta und Melilla**

Generalkonsulat Málaga

Edificio Eurocom, Bloque Sur

C/Mauricio Moro Pareto, 2--5°

29006 Málaga

Tel. 0034/ 952 36 39 58, Fax 0034/95 232 00 33

Info in Passangelegenheiten: [info@malaga.diplo.de](mailto:info@malaga.diplo.de)

Mo–Fr 8.30–12 Uhr und nach telefonischer Absprache



**Autonome Region der Kanarischen Inseln**

*Konsulat Las Palmas*

Konsul: Wolfgang Schwarz

C/ Albareda, 3-2°

35007 Las Palmas de Gran Canaria

Tel. 0034/928 49 18 80, Fax 0034/928 26 27 31

[www.las-palmas.diplo.de](http://www.las-palmas.diplo.de)

Mo-Do 8-16 Uhr, freitags bis 13.30 Uhr, nach telefonischer Voranmeldung

**Autonome Region der Balearen**

*Konsulat Palma de Mallorca*

Calle Porto Pi, 8, 3° D

Edificio Reina Constanza

07015 Palma de Mallorca

Tel. 0034/971 70 77 37, Fax 0034/971 70 77 40

[www.palma.diplo.de](http://www.palma.diplo.de)

Mo-Fr 9-12 Uhr nach telefonischer Vereinbarung

**Weitere Beratungsstellen für Auswanderer (EURES-Netzwerk)****Raphaels-Werk Hamburg**

Cornelia Banisch

Adenauerallee 41, 20097 Hamburg,

Tel. 040/ 280 140 288, Fax 040/ 280 140 289

Sprechzeiten: Mo 10-12 Uhr, telefonisch Mo 14-16.30 Uhr,

Do 10-13 nach vorheriger Vereinbarung

[cornelia.banisch@caritas-im-norden.de](mailto:cornelia.banisch@caritas-im-norden.de)

**Evangelische Auslandsberatung e.V.**

Uta Witte (EURES)

Rautenbergstr. 11, 20099 Hamburg,

Telefon: 040/ 2000 4400 10, Fax 040/ 2000 4400 19

[info@ev-auslandsberatung.de](mailto:info@ev-auslandsberatung.de)

Sprechzeiten: Mo-Do 10-16 Uhr

## **Handelskammern**

### **Amtliche Spanische Handelskammer für Deutschland**

Cámara Oficial Español Comercio en Alemania  
Eschersheimer Landstr. 44, 60322 Frankfurt/Main  
Tel. 069/66 1 6 58 30  
mail@spanische-handelskammer.de  
www.coeca.de  
Di–Fr 9–15 Uhr

### **Deutsche Handelskammer für Spanien**

Cámara de Comercio Alemana para España  
Avenida Pio XII, 26–28  
28016 Madrid  
Tel. 0034/91 353 09 10, Fax 0034/91 359 12 13  
madrid@ahk.es  
www.ahk.es

### **Zweigstelle Barcelona der Deutschen Handelskammer für Spanien**

Cámara de Comercio Alemana para España  
Còrsega 301–303  
08008 Barcelona  
Tel. 0034/93 415 54 44, Fax 0034/93 415 27 17  
barcelona@ahk.es  
www.ahk.es

## **Spanische Ministerien**

### **Innenministerium – Generaldirektion Verkehr**

Ministerio del Interior – Dirección General de Tráfico  
C/Josefa Valcarcel, 28, 28071 Madrid  
Tel. 0034/ 913018100, Fax 0034/ 917425380  
www.interior.gob.es

### **Ministerium für Arbeit und Soziale Sicherheit**

Ministerio de Empleo y Seguridad Social  
Subdirección General de Información Administrativa

Calle Agustín de Betancourt, 4  
28071 Madrid  
Tel. 0034/91 3630000  
telefonisch Mo–Fr 9–17.30 Uhr  
[www.mites.gob.es/es/contacto\\_ministerio/index.htm](http://www.mites.gob.es/es/contacto_ministerio/index.htm)

### **Ministerium für Bildung, Kultur und Sport**

Abteilung für die Anerkennung von Abschlüssen  
Ministerio de Educación, Cultura y Deporte  
Subdirección General de Títulos, Convalidaciones y Homologaciones  
Paseo del Prado, 28 (5. Stock), 28071 Madrid  
Tel. 0034/91/420 16 93, Fax 0034/91/420 35 35  
Anträge und Info in deutscher Sprache:  
[www.educacionyfp.gob.es/alemania/reconocimiento-titulos](http://www.educacionyfp.gob.es/alemania/reconocimiento-titulos)

### **Ministerium für Industrie, Energie und Tourismus**

Ministerio de Industria, Energía y Turismo  
C/ Panamá, 1  
28046 Madrid  
Tel. 0034/91 349 46 40, 902 446 006  
[www.minetur.gob.es](http://www.minetur.gob.es)

### **Ministerium für Gesundheit und Sozialpolitik**

Ministerio de Sanidad, Servicios Sociales e Igualdad  
Paseo del Prado, 18–20, planta baja, Ecke C / Lope de Vega  
28014 Madrid  
Tel. 0034/91 596 10-89, -90, Fax 0034/91 596 44 80  
[www.mscbs.gob.es/contactar/home.htm](http://www.mscbs.gob.es/contactar/home.htm)

## **Steuerrechtliche Fragen**

### **Agencia Tributaria**

Guzmán el Bueno, 139  
28003 Madrid  
Tel. 0034/ 91 582 61 78  
[www.agenciatributaria.gob.es](http://www.agenciatributaria.gob.es)

## **Staatsanzeiger**

*Boletín Oficial del Estado*

Avda. de Manoteras, 54

28050 Madrid

Tel. 0034/91 111 40 00

[www.boe.es](http://www.boe.es)

## **Notare und Rechtsanwälte in Spanien**

### **Consejo General del Notariado**

Paseo de General Martínez Campos, 46

28010 Madrid

Tel. 0034/91 308 72 32, Fax 0034/91 308 70 53

[www.notariado.org](http://www.notariado.org)

### **Consejo General de la Abogacía Española**

Paseo de Recoletos, 13

28004 Madrid

Tel. 0034/91/523 25 93, Fax 0034/91/532 78 36

[www.abogacia.es](http://www.abogacia.es)

## **Soziales – Institutionen**

### **Hauptschatzamt Sozialversicherung**

Tesorería General de Seguridad Social (TGSS)

Calle Astros 5–7

28007 Madrid

Tel. 0034/91 503 80 00

### **Landesanstalt Sozialversicherung**

Instituto Nacional de la Seguridad Social (INSS)

Calle Padre Damián 4

28036 Madrid

Tel. 0034/91/568 83 00

Fax 0034/91/564 04 84

[www.seg-social.es](http://www.seg-social.es)

**Nationales Institut für das Gesundheitswesen**

Instituto Nacional de Gestión Sanitaria (INGESA)

Calle Alcalá, 56

28014 Madrid

Tel. 0034/ 913 38 06 28

ingesa.sanidad.gob.es

**Landesanstalt für Sozialdienste**

Instituto de Mayores y Servicios Sociales (IMSERSO)

Avenida de la Ilustración s/n, c/v a c/ Ginzo de Limia, 58

28029 Madrid

Tel. 0034/91 70 33 00, Fax 0034/91 70 33 595

buzon@imerso.es | www.imerso.es

**Arbeitssuche - Staatliche Institutionen****Staatliches Arbeitsamt**

Servicio Público de Empleo Estatal (SEPE)

Coordinador Nacional de la Red Eures

C/Condesa de Venadito, 9

28027 Madrid

Tel. 0034/ 91 273 83 83, Fax 0034/91 377 58 81

www.sepe.es

**EURES-Berater** (EUropean Employment Services) der Bundesagentur für Arbeit; Informationen unter [www.ec.europa.eu/eures](http://www.ec.europa.eu/eures) oder die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), Villemombler Straße 76, 53123 Bonn, Tel. 02 28 /713-13 13, Fax 02 28 / 713-14 00  
[www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/startseite](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/startseite)

**Studenten****Deutscher Akademischer Austauschdienst DAAD**

Kennedyallee 50

53175 Bonn

Tel. 0228/88 20, Fax 0228/88 24 44

E-Mail über das Formular der Website | [www.daad.de](http://www.daad.de)

### **Spanische Fernuniversität (deutsche Vertretung)**

Universidad Nacional de Educación a Distancia (U.N.E.D.)

Deutsche Außenstellen:

Lichtensteinallee 1, 10787 Berlin

Alba Ariza García

director@berlin.uned.es

Tel. 00 49 1 5236311687

www.uned-alemania.de

*Instituto Cervantes Frankfurt*

Staufenstr. 1, 60323 Frankfurt

María Luisa Mompó

coordinador@frankfurt.uned.es

In München können Prüfungen absolviert werden.

### **Nationale Fernuniversität**

Universidad Nacional de Educación a Distancia (U.N.E.D.)

Paseo Senda del Rey, 7

28040 Madrid

Tel. 0034/91/398 60 00

www.uned.es

## **Kultur**

### **Spanisches Kulturinstitut**

Instituto Cervantes

Alfons-Goppel-Str. 7, 80539 München

Tel. 089/ 290718 10, Fax 089/29 32 17

cenmun@cervantes.es | www.cervantes-muenchen.es

### **Goethe-Institut Madrid**

Instituto Alemán de Cultura Madrid

Calle Zurbarán, 21

28010 Madrid

Tel. 0034/91 391 39 44, Fax 0034/91 391 39 45

www.goethe.de/madrid

**Goethe-Institut Barcelona**

Instituto Alemán de Cultura Barcelona

Carrer de Roger de Flor, 224

08025 Barcelona

Tel. 0034/93 292 60 06, Fax 0034/93 292 60

[www.goethe.de/barcelona](http://www.goethe.de/barcelona)

**Autonome Regionen – Offizielle Websites**

- Andalusien: [www.juntadeandalucia.es](http://www.juntadeandalucia.es)
- Aragonien: [www.cortesaragon.es](http://www.cortesaragon.es)
- Asturien: [www.asturias.es](http://www.asturias.es)
- Balearn: [www.caib.es](http://www.caib.es)
- Baskenland: [www.euskadi.net](http://www.euskadi.net)
- Extremadura: [www.juntaex.es/web](http://www.juntaex.es/web)
- Galicien: [www.xunta.gal/portada](http://www.xunta.gal/portada)
- Kanarische Inseln: [www.gobiernodecanarias.org](http://www.gobiernodecanarias.org)
- Kantabrien: [www.cantabria.es](http://www.cantabria.es)
- Kastilien-León: [www.jcyl.es](http://www.jcyl.es)
- Katalonien: [www.gencat.es](http://www.gencat.es)
- La Rioja: [www.larioja.org](http://www.larioja.org)
- Madrid: [www.madrid.es/portal/site/munimadrid](http://www.madrid.es/portal/site/munimadrid)
- Murcia: [www.carm.es](http://www.carm.es)
- Navarra: [www.navarra.es](http://www.navarra.es)
- Valencia Land: [www.gva.es](http://www.gva.es)
- Autonome Stadt Melilla: [www.melilla.es](http://www.melilla.es)
- Autonome Stadt Ceuta: [www.ceuta.es](http://www.ceuta.es)

**Parlament**

Hauptportal der Regierung: [www.lamoncloa.gob.es](http://www.lamoncloa.gob.es)

Kongress: [www.congreso.es](http://www.congreso.es)

Senat: [www.senado.es](http://www.senado.es)

## **Spanisches Fremdenverkehrsamt**

Lietzenburger Straße 99

10707 Berlin

Tel. 030/882 65 43

berlin@tourspain.es

Reuterweg 51–53

60323 Frankfurt

Tel. 069/72 50 33

frankfurt@tourspain.es

## **Zeitungen**

- El País: [www.elpais.es](http://www.elpais.es)
- ABC: [www.abc.es](http://www.abc.es)
- El Mundo: [www.el-mundo.es](http://www.el-mundo.es)
- La Razón: [www.larazon.es](http://www.larazon.es)
- La Vanguardia: [www.lavanguardia.es](http://www.lavanguardia.es)
- El Periódico: [www.elperiodico.com/es](http://www.elperiodico.com/es)
- Cinco Días: [cincodias.elpais.com](http://cincodias.elpais.com)
- Expansión: [www.expansion.com](http://www.expansion.com)



## VIII. Register

- ABC** (Tageszeitung) 98  
Abitur 145  
Adressen 172  
Alhambra 76  
Andalusien 104  
Anrede 163  
Apotheken 140  
Aragonien 106  
Arbeitnehmer 23  
Arbeitsamt, staatliches (SEPE) 24  
Arbeitslosengeld 28  
Arbeitslosenquote 95  
Arbeitsmarkt 23  
Arbeitsvertrag 27  
Asturien 108  
Aufenthalt 58  
Aufenthalt, dauerhaft 30  
Aufenthalt, temporär 13  
Aufenthaltsgenehmigung 58  
Aufklärung 83  
Au-Pair 20  
Au-Pair-Agentur 22  
Ausländeridentifikationsnummer 30  
Ausländerregister 38  
Außenhandel 96  
Aussteiger 50  
Aussteiger-Geschichte 51  
Auto 146  
Autonome Regionen (Websites) 183  
Aznar, José María 68  
**B**achelorstudiengänge 15  
Balearische Inseln 125  
Bankkonto 32  
Barcelona 117  
Barock 78  
Baskenland 109  
Beratungsstellen für Auswanderer 175  
Berge 100  
Berufsausbildung, höhere 146  
Berufsausbildung, mittlere 146  
Bevölkerung 99, 102  
Bewerbung 26  
Bier 162  
Bildungsabschlüsse 35  
Bildungssystem 143  
Bus 156  
**C**ervantes Saavedra, Miguel de 82  
Ceuta 128  
Costa Verde 108  
Crema catalana 159  
**DAAD** 14, 18, 181  
Dalí, Salvador 80  
Datenschutzagentur 37  
Diplomatische Vertretungen 172  
**E**infuhr 56  
Einkommensteuer (Einzelfirmen) 44  
Einladungen 164  
Einreisebestimmungen 56

- El Greco 77  
El Hierro 127  
El Mundo 98  
El País 98  
Erasmus-Programm 18  
Erfrischungsgetränke 162  
Essen 157 ff.  
EU-Führerschein 152  
EU-Kommission (Vertretung) 177  
EURES-Berater 20  
EURES-Netzwerk 175  
Exekutive 88  
Existenzgründung 35  
Extremadura 110  
**F**allas 165  
Feiertage 104  
Felipe VI. 11, 71  
Fernsehen 99  
Fernuniversität, spanische 182  
Feste 164  
Flamenco 171  
Flugzeug 157  
Flüsse 100  
Formentera 126  
Franco-Regime 66  
Freelancer 36  
Fremdenverkehrsamt, spanisches 184  
Fuerteventura 127  
**G**alicien 111  
Gaudí, Antoni 80  
Gazpacho 159  
Gehälter 33  
Generation 1898 85  
Geografie 99  
Gepflogenheiten, spanische 162  
Geschäftsplan 40  
Geschichte 61 ff.  
Gesellschaftsformen, spanische 38  
Gestoría 45, 60  
Gewerbsteuer 42  
Gewerbsteueranmeldung 37  
Giralda 75  
Goldenes Zeitalter 82  
González, Felipe 67  
Gotik 76  
Goya, Francisco de 79  
Gran Canaria 127  
Grenzen 100  
Grunderwerb 130  
Grundschule 144  
**H**andelskammern 178  
Hauserwerb 130  
Haustiere 57  
Homeoffice 38  
**I**biza 125  
Immigration 97  
Immobilien 130  
Immobilienkauf 133  
Inflation 95  
Internetadressen 172  
**J**amón Ibérico 111

- Juan Carlos 71  
Judikative 88  
**K**anarische Inseln 126  
Kanarische Sonderzone (ZEC) 46  
Kantabrien 113  
Kastilien-La Mancha 114  
Kastilien-León 116  
Katalonien 117  
Katalonienkonflikt 71  
Kfz-Steuer 150  
Kfz-Versicherung 150  
Kindertagesstätte 144  
Klassizismus 78  
Klima 99, 101  
Körperschaftsteuer 43  
Kranken-/Pflegeversicherung 49  
Krankheit 139  
Kultur 182  
Kündigung 29  
Kunst, maurische 75  
Kunstgeschichte 74  
**L**a Gomera 127  
La Palma 127  
La Razón 98  
La Rioja 119  
Landwirtschaft 101  
Lanzarote 127  
Lebenshaltungskosten 33  
Legislative 88  
Literatur 81  
Logroño 119  
**M**adrid 120  
Mahlzeiten 162  
Mallorca 125  
Manierismus 77  
Masterstudiengänge 15  
Mautgebühr 153  
Medienlandschaft 98  
Medizinische Versorgung 138  
Mehrwertsteuer 43  
Melderegister (Finanzamt) 37  
Meldewesen 58  
Melilla 128  
Menorca 125  
Mérida 111  
Mezquita 75  
Ministerien, spanische 178  
Modernismo 80  
Moros y Cristianos 166  
Motorrad 146  
Murcia 121  
**N**.I.E 30, 58  
N.I.F 58  
Navarra 122  
Niederlassungsfreiheit 36  
Non-Resident-Taxation 34  
Notare 180  
Notfall 140  
Notruf 141  
**O**rtega y Gasset, José 85  
Oviedo 108  
**P**aella **159**

- Pamplona 122  
Parlament 183  
Parteien 89  
Picasso, Pablo 80  
Politisches System 87  
Praktikant 17  
Presse 98  
Promotion 16  
**R**adio 99  
Rajoy, Mariano 70  
Realismus 84  
Rechtsanwälte 180  
Regionen 104  
Religion 104  
Renaissance 77  
Rentenzahlung 48  
Rentner 47  
Romanik 76  
Romantik 84  
Romerías 166  
**S**aisonarbeiter 19  
Sánchez, Pedro 72  
Sangía 159  
Santander 113  
Santiago de Compostela 111  
Schiff 157  
Schulen, deutsche 146  
Seen 100  
Sekundarstufe I 145  
Sekundarstufe II 145  
Selbstständige 35  
Semana Santa 166  
Sevilla 105  
Siglo de Oro 82  
Sozialversicherung 141  
Sozialversicherung 37  
Spanischkurse 14  
Spezialitäten 158  
Sprache 103  
Sprachkenntnisse 14  
Staatsbürgerschaft, doppelte 90  
Stellenangebote 25  
Stellensuche 24  
Steuern 33  
Steuern 42  
Steuern 49  
Stierkampf 169  
Student 13  
Studenten 181  
Studentenunterkunft 17  
Studiengebühren 15  
**T**ageszeitungen 98  
Tapas 158  
Taxi 156  
Teilstudium 13  
Teneriffa 127  
Toledo 114  
Tourismusbetriebe 45  
Trinken 157 ff.  
Turrón 159  
**U**mzugsgut 56  
Unfall 154

- Universitäten 15  
Unterschrift, elektronische 32  
**V**alencia 123  
Valladolid 116  
Velázquez, Diego 78  
Verkehrsdelikte 154  
Verkehrsmittel, öffentliche 156  
Verspätungen 163  
Verteidigung 89  
Vitoria-Gasteiz (Álava) 109  
Vollstudium 14  
Vorschule 144  
**W**ählen 89  
Wein 161  
Westgotenreich 62  
Wirtschaft 92  
Wirtschaftssektoren 93  
Wirtschaftswachstum 94  
Wohnen 130  
Wohnsitz (in Spanien) 59  
Wohnungseigentum 135  
Wohnungsmiete 136  
**Z**apatero, José Luis Rodríguez 69  
Zaragoza 106  
Zeitarbeitsunternehmen 25  
Zeitungen 184  
Zoll 56  
Zollbestimmungen (Fahrzeuge) 147  
Zug 156  
Zulassung (Fahrzeuge) 148  
Zulassung (Studium) 16

# 100 spanische Gerichte

*Tortilla, Tapas und Paella. Regionale Spezialitäten,  
typische Gewürze und traditionelle Desserts*



Ute Theuer

**100 spanische Gerichte**

Print: 978-3-87322-240-3

PDF: 978-3-87322-241-0

ePub: 978-3-87322-242-7

144 Seiten

4 Farbbilder

16 s/w Abbildungen

- **Paella & Tortilla**  
Spanische Spezialitäten unkompliziert zubereiten
- **Vegetarische Gerichte**  
Das Beste aus Spaniens Gemüseküche
- **Richtig würzen**  
Alle wichtigen Gewürze im Überblick

**Verlag Hayit Medien**

[www.hayit.de](http://www.hayit.de)

[kontakt@hayit.de](mailto:kontakt@hayit.de)



# ***Nehmen Sie Kurs auf Erfolg***

*Wir kümmern uns darum, dass man über Sie spricht*

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PR)
- Marketing Services
- Redaktions- und Textdienstleistung



***Kommen auch Sie an Bord!***

 **Mundo Marketing**  
Agentur für Kommunikation

[www.mundo-marketing.de](http://www.mundo-marketing.de)

[kontakt@mundo-marketing.de](mailto:kontakt@mundo-marketing.de)

Tel. 0221/921635-0 Fax 0221/921635-24

# Über Hayit Medien

**Hayit Medien** ist ein **Verlag für Sachbücher, nützliche Ratgeber und digitale Medien** in Köln.

Die **Titelübersicht** unserer **Printausgaben** finden Sie unter  
[www.hayit.de/buecher](http://www.hayit.de/buecher)

Unsere **E-Book-Übersicht:**  
[www.hayit.de/ebooks](http://www.hayit.de/ebooks)

**Nützliche Infos in unseren Internet-Medien**  
[www.hayit.de/e-medien](http://www.hayit.de/e-medien)

Viele **Tipps und Infos** gibt es auf unseren  
**Internet-Magazinen**. Die Bereiche:

## **Travel & Lifestyle**

[www.Fernweh.de](http://www.Fernweh.de)  
[www.Mallorca-Journal.info](http://www.Mallorca-Journal.info)

## **Outdoor & Travel**

[www.Radtouren.de](http://www.Radtouren.de)  
[www.Wandertouren-Magazin.de](http://www.Wandertouren-Magazin.de)  
[www.Fahrtensegeln.de](http://www.Fahrtensegeln.de)

## **City-Magazine**

[www.Berlin-Magazin.info](http://www.Berlin-Magazin.info)  
[www.Duesseldorf-Magazin.info](http://www.Duesseldorf-Magazin.info)  
[www.Koeln-Magazin.info](http://www.Koeln-Magazin.info)

## **Kontakt:**

Hayit Medien  
eine Unit von Mundo Marketing GmbH  
Agentur für Kommunikation  
E-Mail: [kontakt@hayit.de](mailto:kontakt@hayit.de)  
[www.hayit.de](http://www.hayit.de)

